

„Olle Wikinger“, wiederholte Lilly.

Aber Mama ließ sich nicht ablenken und fuhr fort: „Übrigens ist dort auch das größte vollständig erhaltene Blauwalskelett der Welt ausgestellt. Im Museum gibt es außerdem mehrere Räume, die sich mit verschiedenen Bereichen des Mittelalters befassen. Da ist also für jeden von uns was dabei. Aber lasst uns zuerst zum Hafen fahren, um ein bisschen über die Promenade zu schlendern. Und da schauen wir uns dann die Nachbauten der Wikingerschiffe an, okay?“, fragte Mama, die sich wie immer auf den Ausflug vorbereitet hatte.

Als Familie Sonnenschein, Birgit und Christian schließlich über die Promenade mit farbenfrohen Holzhäusern und schaukelnden Yachten spazierten, hatte sich Lillys Laune wieder gebessert. Schließlich entdeckte sie die dunkelbraunen Wikingerschiffe. „Wow, die sind ja ganz schön groß“, staunte sie.

„Das Schiff mit den runden Schnörkeln und reichen Schnitzereien ist der Nachbau des Oseberg-Schiffs, das man 1904 zwischen Tønsberg und Horten gefunden hatte. Es ist der bedeutendste Fund aus dieser Zeit. Freiwillige haben es mit dem gleichen Werkzeug nachgebaut, das man auch damals benutzt hat. Das andere ist ein Nachbau des Klåstad-Schiffs. Das ist das Handelsschiff, das wir heute noch im Original sehen werden“, erklärte Mama.

„Ich habe gehört, dass man mit diesen Schiffen sogar mitfahren kann“, ergänzte Christian.

„Das stimmt. Aber dafür haben wir auf dieser Reise keine Zeit“, sagte Birgit in einem Ton, der nicht nur Lilly merkwürdig harsch vorkam. Lediglich Papa schien das nicht bemerkt zu haben. Er war ins Fotografieren vertieft.

Pünktlich um 11 Uhr standen die vier Sonnenscheins an der Kasse des *Slottsfjellsmuseet*.

„Was machen Christian und Tante Birgit in der Zwischenzeit?“, fragte Nikolas.

„Sie will irgendwas erledigen, und Christian soll sie dabei begleiten“, sagte Mama knapp, um sich auf die Eingabe ihrer PIN an der Kasse zu konzentrieren.

„Etwas erledigen? Im Urlaub?“, wunderte sich Nikolas und marschierte ins Museum hinein.

Es war bereits früher Nachmittag, als sie die lange Geschichte der Stadt, die Überreste einer der größten mittelalterlichen Burgen der nordischen Region und schließlich auch die Köstlichkeiten im Café des Museums erkundet hatten.

„Schafft ihr noch einen Aufstieg auf den Turm?“, wollte Papa wissen. Er nestelte an den Reißverschlüssen seines Fotorucksacks herum.

„Aber natürlich. Du brauchst doch ein Panoramabild, und ich will die alten Mauern der Festungsgebäude von oben bewundern“, grinste Mama und hakte sich bei ihrem Mann unter.

Der Weg zu den Ruinen führte sie auf einen Hügel. Vereinzelte Mauerreste ließen erahnen, dass diese Festung einst sehr groß gewesen war.

Während Papa unzählige Fotos auf dem *Slotts fjell-Turm* machte, entdeckte Nikolas etwas, das ihn erstaunte. „Schau mal! Was machen die denn da?“, flüsterte er in Lillys Ohr. Er zeigte in Richtung der alten Mauerreste, die sich rechts des Turms befanden.

„Sag bloß, die graben da rum?“, wisperte Lilly.

Und wirklich, dort unten kauerte Christian und grub mit den Händen am Fuße einer verfallenen Mauer. Seine Mutter stand neben ihm und sprach, mit den Händen fuchtelnd, auf ihn ein.

„Was ist denn?“, fragte Mama.





Die Autorin

Marion Sorg lebt mit ihrer Familie seit 2014 in Skandinavien. Nach sieben Jahren im Norden von Dänemark zog sie 2021 weiter nach Fredrikstad in Norwegen. Hauptberuflich ist sie nun in einem dritten Land als Lehrerin tätig und unterrichtet mit großer Leidenschaft. Voller Neugierde erkundet sie die Kultur, Natur und Schönheit ihrer jeweiligen Heimat. Als Meermond gibt sie Interessierten auf Instagram, auf ihrer Homepage und seit Kurzem auch im Podcast Fjordgeflüster Einblicke in das Leben einer deutschen Auswanderin.
<https://bio.site/meermond>



Die Illustratorin

Sabrina Pohle, Jahrgang 1984, entdeckte in ihrer frühen Jugend ihr Interesse am Zeichnen, aus dem sich über die Jahre eine Leidenschaft für Illustration und sequenzielle Kunst entwickelte. Sie experimentierte zunächst viel mit traditionellen Maltechniken und Materialien wie Aquarell, Kohle und Pastellkreiden. Seit einiger Zeit nutzt die Mutter eines Sohnes auch digitale Medien, um ihre Werke zu erstellen. Die studierte Japanologin arbeitet als freiberufliche Illustratorin in Hamburg und hat bereits zahlreiche Kinderbücher illustriert.
www.splinteredshard.com

World
for
kids

Norwegen for kids

Carolin Jenkner-Kruel / Karolina Zolubak

€ 19,95, Klappbroschur, 128 Seiten, 6–12 Jahre

ISBN 978-3-946323-32-7

Wie leben Eisbären? Wer sind die Samen? Und gibt es in Norwegen wirklich Trolle?

Norwegen for kids nimmt die kleinen Reisenden mit in die reiche norwegische Kultur, beantwortet ihnen ihre Wieso-Weshalb-Warum-Fragen und zeigt ihnen alles Wichtige über das Land im hohen Norden.

Spannende Geschichten, Rätsel und eine liebevolle Illustration machen den Reiseführer für Kinder zum idealen Begleiter auf einer unvergesslichen Reise.



Hier hat es mir besonders gut gefallen:

Dieses Reiseerlebnis werde ich nie vergessen:



Kleiner Hinweis:

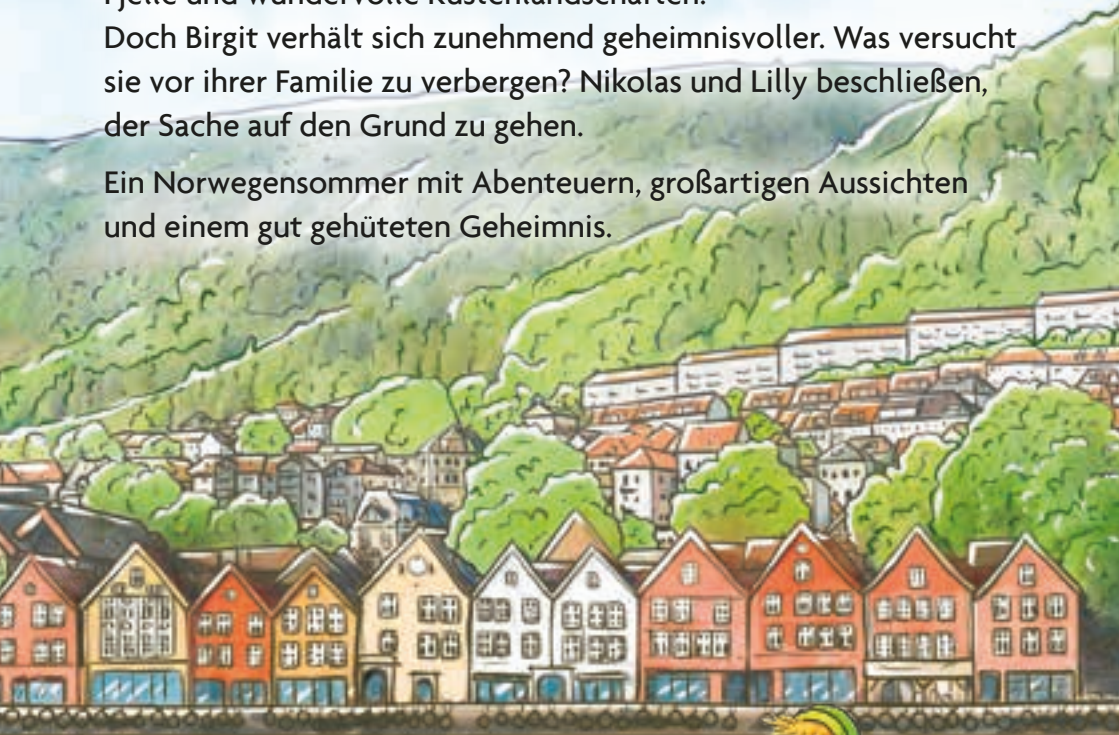
Über die Bilder von Lillys und Nikolas' Norwegenurlaub darfst du gern deine eigenen Fotos kleben.



Auf ins Land der Trolle! Lilly und Nikolas begeben sich auf einen Roadtrip durch Norwegen. Mit einem Wohnmobil reisen sie durch den Süden und Südwesten des Landes. Mit dabei sind neben Mama und Papa auch Großtante Birgit und deren Sohn Christian. Gemeinsam besuchen sie einzigartige Orte und tauchen mit allen Sinnen in die wilde Natur Norwegens ein. Sie entdecken Fjorde, Fjelle und wundervolle Küstenlandschaften.

Doch Birgit verhält sich zunehmend geheimnisvoller. Was versucht sie vor ihrer Familie zu verbergen? Nikolas und Lilly beschließen, der Sache auf den Grund zu gehen.

Ein Norwegensommer mit Abenteuern, großartigen Aussichten und einem gut gehüteten Geheimnis.



Quizfragen zum Buch auf Antolin.de

ISBN 978-3-95916-132-9 19,95 € (D)



9 783959 161329



www.biber-butzemann.de

Mit interaktiven Elementen, um dein persönliches Reisetagebuch zu gestalten